



Ein Ring aus Frischblumen-Steckmasse bildet die Basis für diesen farbenfrohen Tischschmuck. Regelmäßig mit Wasser besprüht, bleibt der Kranz lange frisch. Fotos: Engbarth-Schuff

## Blütenzauber zum Muttertag

### Selbst gebastelte Floristik mit Herz

**Am 13. Mai ist Muttertag. Da wird es höchste Zeit, sich Gedanken zu machen, womit man Mütter überraschen möchte. Und am besten kommt immer noch Selbstgebasteltes an. Also nichts wie ab zum Blumenladen und Material besorgen. Den Rest erklärt Ihnen Floristin Kirsten Schuff. Viel Spaß beim Nachmachen!**

Dicht an dicht gesteckte kleine und größere Blüten sowie Beiwerk in verschiedenen Grüntönen verleihen dem Blütenkränzchen eine verspielte Wirkung (Bild oben). Benötigt wird ein Steckschaumring für Frischblumen, welcher sich umgedreht in einem Wasserbad langsam vollsaugen soll. Anschließend mit dem Vorstecken des Grüns beginnen.

Hierbei wird zuerst der innere und äußere Rand dicht besteckt. Anschließend verschiedene Blüten und Beiwerk nach und nach

farblich sortiert Ton in Ton oder auch ganz bunt flach auf den Schwamm stecken. Man sollte darauf achten, dass größere oder aufgeblühte Blumen tiefer in die Basis und Knospen oder feinere Blütchen ruhig etwas höher gesteckt werden können. So wird gleichmäßig fortgefahren, bis sich der Kranz schließt.

Kleinere Ranken können abschließend noch eingearbeitet werden. Am Ende wird noch einmal kontrolliert, ob keine Lücken übersehen wurden. Dieser romantische Kranz macht

auf der Kaffeetafel selbst der schönsten Torte Konkurrenz. Tipp: Zur Verlängerung der Haltbarkeit den Kranz nach einigen Tagen mit Wasser besprühen oder leicht übergießen. So wird die Verdunstung des Wassers ausgeglichen.

### Herzlicher Empfang aus Weide

Schmücken Sie den Hauseingang zum Muttertag mit einem Arrangement, welches für längere Zeit eine Augenweide für jede Mutter sein wird (Bild 1 bis 4). Benötigt werden für die Konstruktion rund 30 bis 40 Kopfweidenstiele, Draht oder Kabelbinder, ein Gefäß, diverse Pflanzen sowie Erde.

Mehrere Weidenzweige werden in einen mit Lehm Boden gefüllten Eimer so hineingesteckt, dass ein „V“ entsteht. Der feste Boden gibt schnell den nötigen Halt, um die weiteren Zweige darin zu fixieren. Je nachdem, wie groß das Herz

werden soll, ist es ratsam, die Stiele zu verlängern. Fixiert wird entweder mit Draht – dessen Enden verdreht werden – oder mit Kabelbinder.



Bast- oder Kordelspulen lassen sich mit wenigen Handgriffen und einem Reagenzglas zu eigenwilligen Vasen umfunktionieren.



1: Für den „Herzlichen Empfang aus Weide“ werden zunächst zwei Weidenbündel angefertigt, die mit Draht (siehe Bild) oder Kabelbinder fixiert werden.



2: Anschließend die Bündel leicht schräg in ein mit Lehm Boden gefülltes Gefäß stecken. Auf diese Weise entsteht ein „V“.

Hat man die gewünschte Stärke erreicht, biegt man die Zweige im oberen Drittel zueinander und formt sie zu einem Herz. In der Mitte werden sie mit Draht kreuzweise befestigt.

Jetzt wird ein größerer Kübel, welcher proportional gut passen sollte, zur Hälfte mit festem Erdreich gefüllt. Das Herz hineinstellen und den restlichen Platz im Gefäß mit Pflanzerde auffüllen. Bepflanzt wird mit einer hübschen Clematis, welche das Herz später mal umranken darf. Farblich passend dazu Thymian, Staudenphlox und Bitterwurz (Lewisia) als Unterbepflanzung.

**Originelle Gefäße aus Bast- oder Kordelrollen**

Bast, aber auch Kordel oder Garne sind meistens so aufge-

spult, dass in der Mitte ein Loch verbleibt. Dieses eignet sich ausgezeichnet, um ein etwas dickeres Reagenzglas darin zu verstecken. Mit Wasser aufgefüllt und verschiedenen Einzelblüten bestückt, kann im Handumdrehen eine tolle Tischdekoration für den Muttertagstisch gezaubert werden.

**Rankgerüst und Sichtschutz**

Für dieses Gerüst steckt man vier längere, angespitzte Weidenzweige ins Erdreich. Die weiteren Weidenzweige danach quer verflechten – wie beim Weben. Die Spitzen immer in die Lücken der Längsstäbe stecken. Mit dem Endstück der neuen Weide möglichst auf einen ständigen Seitenwechsel achten. Dieser Vorgang



3: Nun die oberen Enden der Bündel nach unten in eine Herzform biegen und wieder mit Draht oder Kabelbindern befestigen.



4: Zum Schluss das Gefäß mit dem Weidenherz in einen dekorativen Pflanztopf stellen, mit Pflanzerde auffüllen und bepflanzen.



Die geflochtenen Weiden eignen sich auch als Sichtschutzmatte.

wird solange wiederholt, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Auch Lücken sind zwischen den Webvorgängen möglich, sie lockern das Ganze etwas auf. Auf diese Weise können verschiedenartige Rankhilfen oder Sichtschutzmatten angefertigt werden.

**Rankhilfe mit Herz**

Lässt man das Geflecht nach oben hin verjüngen, kann man die zwei inneren Spitzen – passend zum herzlichen Anlass – zum Herz formen. Wer möchte, kann mit farbigen Bast noch Akzente setzen. So wird die Herzform etwas stärker betont. Der Fantasie sind in punkto Form, Höhe oder Breite

wie immer keine Grenzen gesetzt. Die Ideen kommen beim Arbeiten ganz von alleine. Kirsten Schuff

